©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

(Aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen)

Der Winterbestand an Wasservögeln in Bayern 1966/67

Von **Einhard Bezzel**

Neben den monatlichen Zählungen, deren Organisation im vergangenen Winter erstmals rund 60 Zählstellen in ganz Bayern erfassen konnte, wurde von einer Reihe von Mitarbeitern in der Zeit von Ende Dezember bis Mitte Januar noch zusätzlich eine Reihe von Gewässern kontrolliert. Somit ergibt sich wiederum die Möglichkeit, den Winterbestand an Enten, Tauchern, Schwänen und Bläßhühnern ungefähr abzuschätzen. Erfreulicherweise waren zum erstenmal auch in Nordbayern eine Reihe von Zählstellen besetzt, so daß wir erste Rückschlüsse auf Umfang und Zusammensetzung der dortigen Winterpopulation ziehen können.

Nachfolgende kurze Auswertung stellt keineswegs bereits eine genaue Sichtung der umfangreichen Zählergebnisse des Winterhalbjahres 1966/67 dar. Um Zugbewegungen, Bestandsveränderungen usw. darstellen zu können, bedarf es noch weiterer Arbeit. Wir hoffen, die von der Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen organisierte und von zahlreichen Mitarbeitern getragene Arbeit noch weiter ausbauen zu können. Insbesondere ist zu erwarten, daß durch die fortgesetzte Zählarbeit auch in zunehmendem Maße lokale Auswertungen durch die einzelnen Mitarbeiter erfolgen, die zu Detailfragen Stellung nehmen. Bereits jetzt hat sich das sorgfältige Sammeln von Zahlenmaterial als wichtige Voraussetzung bei der Diskussion von Schutzmaßnahmen sehr gut bewährt. So lohnen sich die Mühen der ehrenamtlichen Arbeit. Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Allgemeine Ergebnisse

Der Winter 1966/67 war mild. Insbesondere die zweite Dezemberhälfte wies gegenüber dem langjährigen Mittel zu hohe Temperaturen auf. Eine Kälteperiode in der ersten Januardekade wurde dann etwa ab 10. 1. von einem durchweg zu warmen Abschnitt abgelöst, der bis in den Februar hinein anhielt. So war der Vereisungsgrad der Gewässer geringer als sonst und der Winterbestand an Wasservögeln ohne Zweifel größer als normal (Tab. 1).

In Südbayern konnten im Mittwinter 1966/67 54 Gewässer erfaßt werden gegenüber 50 im Vorjahr (Bezzel und v. Krosigk 1966), da-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Tab. 1: Wasservogelbestand in Bayern in den Wintern 1965/66 und 1966/67. In ( ) auf Grund der Zählungen geschätzte Gesamtzahl 1965/66

	1965/66 Südbayern (50 Gewässer)		1966/67 Südbayern (54 Gewässer)	1966/67 Nordbayern (17 Gewässer)
Enten	32 510	(35 000)	44 740	6 294
Schwäne	540	(600)	757	115
Bläßhühner	17 225	(25 000)	29 457	1 600
Taucher	[220 Haubentaucher]		989	110
Kormoran	?		5	—

von 2 4mal, 2 3mal, 1 2mal und 39 1mal. Aus Nordbayern liegen von 17 Gewässern Zählergebnisse vor.

Bei Berücksichtigung noch vorhandener Lücken und der üblichen Zählungenauigkeiten darf man annehmen, daß in Bayern 1966/67 rund 52 000 bis 53 000 Enten, knapp 1000 Schwäne, 32 000 Bläßhühner, 1100 bis 1200 Taucher und nur einzelne Kormorane überwinterten. In Südbayern lag die Summe der Enten etwa um 10 000 über dem Vorjahr und die Zahl der Bläßhühner etwa um 5000. Wiederum erwies sich also, daß Bayern ein nicht unbedeutendes Überwinterungsquartier für Wasservögel darstellt.

Spezielle Ergebnisse

Enten

Ein kurzer Vergleich der Ergebnisse aus Südbayern zeigt, daß die günstigen Eisverhältnisse 1966/67 sich in fast allen Fällen in einer Erhöhung des Winterbestandes gegenüber 1965/66 auswirkten (Tab. 2). Eine Ausnahme bilden die Säger, deren Rückgang in Südbayern bereits seit einer Reihe von Jahren augenfällig ist. Außergewöhnlich war im Winter 1966/67 der starke Einflug von Meeresenten, der allerdings in den Mittwinterzählungen weniger sichtbar wird.

Ungeachtet der Unterschiede in den absoluten Zahlen stimmen die Anteile der einzelnen Entenarten in den beiden aufeinanderfolgenden Wintern in den meisten Fällen sehr gut überein (Tab. 3). Gegenüber früheren Zählungen, allerdings an wesentlich weniger Zählstrecken (Bezzel 1961), ergaben sich dagegen bemerkenswerte Unterschiede. Jedoch ist das Material noch zu gering und vor allem zu uneinheitlich, um diese Vergleiche hier im Detail vornehmen zu können. Immerhin drückt sich die allenthalben zu beobachtende starke Zunahme der Reiherente gut aus und die schon erwähnte Abnahme der Säger. Offenbar hat gleichzeitig mit der Reiherente auch der Winterbestand der Schellente deutlich zugenommen. Die starke Vermehrung der Tauchenten auf Kosten der beiden häufigsten Gründelentenarten hängt vielleicht mit Bestandszunahmen und Arealveränderungen zusammen (vgl. z. B. Bezzel 1967, Festetics 1967), ist aber sicher auch ein Ausdruck der starken Bedeutung künstlicher Stau-

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 2: Anzahl der Enten 1965/66 (50 Gewässer) und 1966/67 (54 Gewässer) in Südbayern im Vergleich zu Nordbayern 1966/67 (17 Gewässer); D = Zahl der Enten pro Zählstrecke.

	1965/66 Südbayern		1966/67 Südbayern		1966/67 Nordbayern	
	Gesamtzahl	D	Gesamt	D	Gesamt	D
Stockente	14 416	288	20 444	378	5 999	353
Krickente	2 061	41	2 404	45	40	2,4
Schnatterente	279	5,5	344	6,4	2	—
Pfeifente	243	4,9	293	5,4	—	—
Spießente	54	1,1	118	2,2	—	—
Löffelente	2	—	8	—	—	—
Kolbenente	1	—	2	—	—	—
Bergente	20	—	42	—	1	—
Reiherente	6 400	12,8	11 337	210	157	9,2
Moorente	1	—	2	—	—	—
Tafelente	5 730	115	6 524	121	57	3,4
Schellente	2 665	49,5	2 777	51,4	36	2,1
Samtente	5	—	23	—	—	—
Trauerente	—	—	3	—	—	—
Eisente	11	—	3	—	—	—
Eiderente	3	—	10	—	—	—
Mittelsäger	—	—	5	—	—	—
Gänsesäger	595	11,9	346	6,4	—	—
Zwergsäger	62	1,2	55	1,0	2	—
Summe	32 548	ca. 531	44 740	827	6 294	370

Tab. 3: Prozentualer Anteil der regelmäßig überwinternden Enten in Bayern (1951/52—1959/60 sind Durchschnittswerte der %-Anteile der einzelnen Jahre; durch Auf- und Abrundung ergibt die Summe nicht exakt 100 %).

	Südbayern 1951/52 —1959/60	Südbayern 1965/66	Südbayern 1966/67	Nordbayern 1966/67
Stockente	68,5	44,3	45,8	95,5
Krickente	8,0	6,3	5,4	0,6
Schnatterente	0,6	0,8	0,8	
Pfeifente	2,0	0,7	0,7	
Reiherente	13,0	19,7	25,4	2,5
Tafelente	12,5	17,6	14,6	0,9
Schellente	3,0	8,2	6,2	0,5
Gänsesäger	2,0	1,7	0,8	
Zwergsäger	0,7	0,02	0,01	

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

seen als Winterquartiere und Raststellen. In Nordbayern, wo größere Stauseen fast ganz fehlen, gleicht die Artenzusammensetzung mit einem enorm hohen Stockentenanteil wohl weitgehend den ursprünglichen Überwinterungsverhältnissen in Bayern.

Schwäne

Als Überwinterer in nennenswerter Zahl kommen in Bayern nur die Höckerschwäne, wohl fast ausschließlich verwilderte und halbzahme Vögel, in Betracht. Den 540 Ex. vom Winter 1965/66 stehen 757 Ex. 1966/67 gegenüber. In Nordbayern wurden 115 Ex. ermittelt. Eine Kontrolle des Schwanenbestandes, insbesondere auch der Brutpopulation, ist weiterhin dringend notwendig. Es scheint so, als ob sich der Winterbestand an einzelnen Gewässern Bayerns konzentriert hat und sich Traditionen herausbilden.

Bläßhuhn

Als zahlreicher Überwinterer waren natürlich auch Bläßhühner 1966/67 in stärkerer Zahl als normal vertreten. Insgesamt gesehen übertreffen sie in Südbayern die Summe der Stockenten, in Nordbayern jedoch nicht. Gewaltige Bläßhuhnscharen, nämlich rund 12 000 bzw. 5000 Ex., überwinterten auf dem Ammersee und auf dem Starnberger See; möglicherweise spielt hier auch die Fütterung durch das Publikum eine Rolle.

Taucher

Die Zahlen für die einzelnen Arten vermittelt Tab. 4. Für die Seetaucher anscheinend typisch sind die geringen Mittwinterzahlen; ihr Durchzug vollzieht sich vor allem im November/Dezember. Beim

Tab. 4: Zahlen der überwinternden Taucher in Nord- und Südbayern im Winter 1966/67

	Südbayern	Nordbayern
Prachttaucher	6	
Haubentaucher	413	15
Rothalstaucher	4	
Ohrentaucher	9	
Schwarzhalstaucher	1	
Zwergtaucher	557	94

Haubentaucher bestätigten die Zählergebnisse die schon geäußerte Ansicht (Bezzel u. v. Krosigk 1966), daß es sich Mitte Januar um zurückgebliebene Winterflüchter handelt. Ihre Zahl verringerte sich bei der Februarzählung noch auf 230. Die Verteilung der Haubentaucher war übrigens ähnlich ungleichmäßig, wie im vorhergehenden Winter: nur auf 12 von den insgesamt 54 Zählstrecken Südbayerns konnte die Art nachgewiesen werden. Im Gegensatz dazu ist der Zwergtaucher zwar weiter verbreitet (29 Zählstrecken), doch liegt die Zahl der Überwinterer in Nord- und Südbayern auch deutlich unter denen

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

des Spätherbstes und Frühwinters. In noch stärkerem Maße Durchzugsvögel sind Schwarzhalstaucher und wohl auch Rothalstaucher. Leider fehlen von Tauchern vergleichbare Unterlagen aus früheren Jahren, da sie erst seit kurzem in die regelmäßigen Wasservogelzählungen einbezogen werden.

Zusammenfassung

Im Mittwinter 1966/67 wurden an 54 Gewässern Südbayerns insgesamt 44 740 Enten in 19 Arten, 757 Schwäne, 29 460 Bläßhühner, 989 Taucher und 5 Kormorane gezählt. In Nordbayern betrug an 17 Gewässern die Zahl der Enten 6 294, die der Schwäne 115, die der Bläßhühner 1 600 und die der Taucher 110.

Infolge der milden Witterung waren 1966/67 die absoluten Zahlen in Südbayern höher als im Winter 1965/66. In der Artenzusammensetzung machten sich jedoch keine großen Unterschiede bemerkbar. Unter den Enten steht die Stockente mit 45,8 %, die Reiherente mit 25,4 % und die Tafelente mit 14,6% an der Spitze. Ein Rückgang hat offenbar bei den Sägern stattgefunden. Zur Beurteilung der Verhältnisse bei den Lappentauchern fehlen Zahlen aus den früheren Jahren.

Summary

In midwinter 1966/67 44 740 ducks of 19 species, 757 swans, 29 460 coots, 989 divers and 5 comorants were counted on 54 areas in southern Bavaria. In northern Bavaria the total of 17 areas were 6 294 ducks, 115 swans, 1 600 coots, and 110 divers.

As a consequence of the mild winter 1966/67 the concentrations of waterfowl in southern Bavaria were higher than in winter 1965/66. The percentages of the several species, however, were similar to those of 1965/66. Among the ducks the mallard with 45,8%, the tufted duck with 25,4% and the pochard with 14,6% were the commonest species. A decrease obviously occurved in the mergansers. About wintering divers exact results of earlier years are lacking.

Literatur

BEZZEL, E. (1961): Gründel- und Tauchenten als Wintergäste in Südbayern. Anz. orn. Ges. Bayern, **6**, 21—41.

— — (1967): Versuch einer Bestandsaufnahme und Darstellung der Arealveränderungen der Tafelente *(Aythia ferina)* in einigen Teilen Europas. Anz. orn. Ges. Bayern **8**, 13—44.

— — u. E. v. KROSIGK (1966): Versuch einer quantitativen Erfassung des Winterbestandes einiger Wasservögel in Südbayern. Anz. orn. Ges. Bayern **7**, 675—680.

FESTETICS, A. (1967): Zur Ökologie der Reiherente *(Aythia fuligula)*, eines neuen Brutvogels in Österreich. Vogelwelt **88**, 43—58.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Einhard Bezzel, 81 Garmisch-Partenkirchen,
Staatl. Vogelschutzwarte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 8_2

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: Der Winterbestand an Wasservögeln in Bayern 1966/67 129-133